

Um durch eine, wenn auch flüchtige Wanderung im Sirmier Comitate Land und Leute noch besser kennen zu lernen, wählen wir zum Ausgangspunkt jenen Theil Sirmiensi, der ihm sein charakteristisches Gepräge verleiht. Es ist dies das Fruška gora-Gebirge, das den nördlichen Theil Sirmiensi ausfüllt.

Vom Stammsitze des Sirmier Comitates, von Bukovar an der Buča ausgehend, zieht sich das Fruška gora-Gebirge längs der Donau von West nach Ost und massirt sich zwischen Sarengrad an der Donau und Šid an der Save zu einem förmlichen Gebirgsstock; dieser erstreckt sich, von tiefen, rechts und links abfallenden Thälern durchfurcht, in einer geraden Rückenlinie, an der die historisch berühmte Prinz Eugen-Straße entlang läuft, bis zu seiner höchsten Spitze, dem Crveni Čot, dem sich zwei kürzere parallele Gebirgszüge anschließen.

Einer dieser Parallelzüge, und zwar der nördliche, kürzere, aber höhere Zug, auch Benac genannt, ist von ziemlich kurzen, aber sehr tiefen Thälern durchfurcht, durch die bei Beginn der Schneeschmelze oder in regnerischen Herbstern reißende Sturzbäche ihre schlammigen, mit Kollkieseln vermengten Wässer in die Donau ergießen.



Grabdenkmal eines Herrn von Ilf in der Klosterkirche zu Ilf.